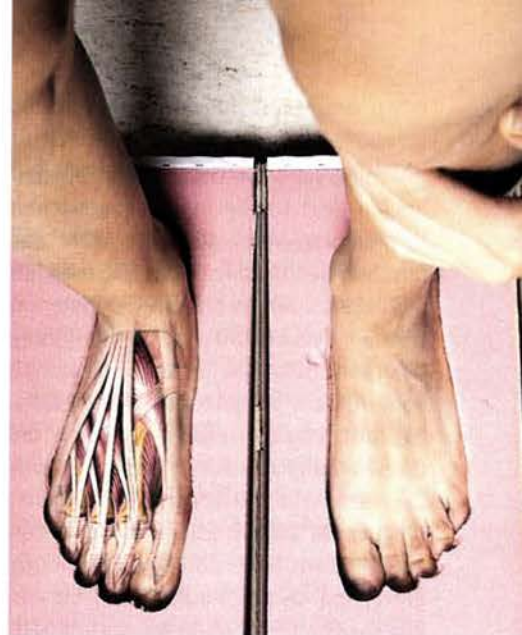


# Solides Handwerk für gesunde Füße

## Mit Orthopädieschuhtechnik von der Analyse bis zur passenden Versorgung

So komplex wie der Fuß selbst mit all seinen Knochen, Sehnen und Nerven ist, so vielfältig sind die Möglichkeiten, die es für die Versorgung von Fußbeschwerden gibt. Mit den passenden Maßnahmen können viele Beschwerden gelindert und wieder mehr Aktivitäten ausgeübt werden. Experten für all dies sind Orthopädieschuhmacher wie Dirk Klein aus Köln, Oliver Hermes aus Windeck und Ralf Hirsch aus Aachen.



**B**ewegung und Aktivität gehen zum Großteil von den Füßen aus. Außerdem sind sie maßgeblich für die Körperstatik verantwortlich. Wie wichtig sie für unser gesamtkörperliches Wohlbefinden sind, merken wir oft erst, wenn sich Schmerzen einstellen. „Es gibt viele kleine und einige größere Hilfen, mit denen wir als Orthopädieschuhmacher die Fußgesundheit positiv beeinflussen können. Dazu gehören beispielsweise Veränderungen in den eigenen Schuhen, Einlagen, Bandagen oder eben Maßschuhe. Wichtig dafür ist es immer, die speziellen Voraussetzungen des jeweiligen Fußes zu berücksichtigen“, berichtet Dirk Klein.

### Beispiel I: Was wir für den Rheumatiker tun können

Viele Rheumatiker leiden in Entzündungsphasen unter erwärmten und schmerzenden Gelenken, Sehnenscheiden oder

### Füße genau untersuchen

Egal, um welche Art der Fußversorgung es geht, in den Fachbetrieben liegt ihr eine gründliche Analyse zugrunde. Dafür nutzen die Orthopädieschuhmacher nach einem Anamnesegespräch und einer Begutachtung der Füße moderne Analysetechniken wie z. B. Pedografie (Fußdruckmessung) im Stand und dynamisch sowie eine Laufbandanalyse.

anderen Gewebeteilen. Außerdem sind rheumatische Gelenke häufig verstärkt von degenerativen Prozessen betroffen. Sind dadurch auch die Füße beeinträchtigt, können spezielle Weichbetteinlagen verhindern, dass zusätzlich Schmerzen durch den Druck der Sohle entstehen. Wenn bereits dauerhafte Deformationen durch die Erkrankung entstanden sind, helfen weitere unterstützende Maßnahmen, wie Oliver Hermes erklärt: „Je nach Ausprägung können wir die Schuhe der Patienten entsprechend anpassen oder auch komplett maßgeschneiderte Modelle anbieten. Modisch muss dabei im Übrigen niemand Abstriche machen.“

### Beispiel II: Diabetiker-Füße brauchen besonderen Schutz

Versorgungsmaßnahmen am Schuhwerk von Diabetikern sind nicht nur therapeutisch sehr wichtig (wenn z. B. entzündete Wunden an den schlecht durchbluteten Füßen geschont werden müssen), sondern auch präventiv. „Druckreduzierung, das ist das Stichwort für die Fußbettung, wenn jemand an Diabetes erkrankt ist. Besonders die gefährdeten Stellen müssen mit einer diabetesadaptierten Fußbettung – herkömmliche Korrektoreinlagen sind in der Regel zu fest – weich gepolstert werden. Außerdem sollte die Passform der Schuhe Stabilität, Dämpfung und eine gute Druckverteilung gewährleisten. Dies kann über semiorthopädische Schuhe erfolgen. Für die Erstellung und Dokumentation der Diabetes-Hilfsmittel bietet sich das Analyseverfahren der Pedografie an“, so Ralf Hirsch.



Dirk Klein, Oliver Hermes und Ralf Hirsch betreiben Familienunternehmen. Sie haben das Handwerk aus der Tradition heraus gelernt und mit modernen technischen Möglichkeiten fortgeführt.

### Beispiel III: Fußfehlstellungen

Neben der wichtigen Versorgung von Füßen chronisch Erkrankter ist der Bereich der Fußfehlstellungen ein häufiges Einsatzgebiet der Fußspezialisten. Denn heute ist kaum mehr ein Fuß physiologisch korrekt. Schlechtes Schuhwerk, das Gehen auf hartem Untergrund oder Veranlagung führen oftmals dazu. Damit zum einen Schmerzen in den Füßen selbst, aber auch Folgeschäden wie Beschwerden in Knie- oder Hüftgelenken verringert werden, empfehlen die Orthopädieschuhmacher spezielle Einlagen, die sie individuell anfertigen.

- ▶ Orthopädie-Schuhtechnik Klein  
Tel.: 0221/599 19 18  
www.schuh-klein.de
- ▶ HERMES Schuhmode und Orthopädie-Schuhtechnik  
Tel.: 02292/55 43  
info@hermes-schuhmo.de
- ▶ Orthopädie Hirsch  
Tel.: 0241/40190 16  
www.orthopaediehirsch.de